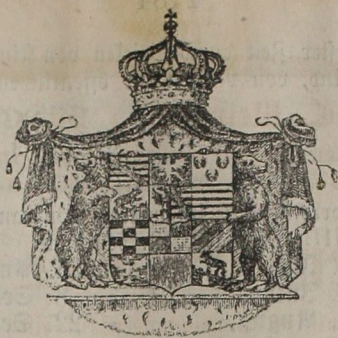


Erscheint

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Befestigung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler,
für Bernburg bei Hrn. G. Bergmann,
für Coswig bei Hrn. G. Menge.



Preis:

Vierteljährlich . . . 12½ Sgr.

Jährlich 1½ Thlr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Ausländer 1 Sgr.

Anhaltischer Staats-Anzeiger.

N^o 92.

Deßau, Mittwoch, den 17. Juni

1868.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:

Zusammenstellung der zu Folge des Handels- und Zollvertrages mit Oesterreich vom 9. März d. J. mit dem 1. Juni 1868 eintretenden Aenderungen des Zollvereins-Tarifs.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben gnädigst geruhet, dem Pastor Christian Dallchau zu Werblau die Propst- und Amtspredigerstelle in Lindau mit Kerchau, dem Pastor Wilhelm Schmidt zu Brambach die Pfarrstelle zu Werblau mit Jütrichau, dem Pastor Arthur Looße in Bornum die Pfarrstelle zu Brambach mit Needen, dem Diaconus an der St. Agnuskirche in Köthen, Julius Hänisch, die Pfarrstelle in Bornum mit Klein-Leitzkau und Trüben, so wie dem Gymnasiallehrer Hilmar Laue in Köthen die Stelle des Diaconus an der dasigen St. Agnuskirche zu verleihen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Schulamts-Candidaten Heinrich Schönemann aus Geuz als Lehrer an der Schule zu Rosslau fest anzustellen.

Bekanntmachung. — Se. Hoheit, der Herzog, haben in Gnaden geruhet, den Cantor und Schullehrer Wilhelm Knorre in Rehßen als Lehrer an der hiesigen Herzoglichen Töchter-schule, so wie den Cantor und Schullehrer Ludwig Bückelmann in Polenzzo in gleicher Eigenschaft in Rehßen anzustellen.

Bekanntmachung. — Nachstehende Polizei-Verordnung:

„In Folge der wiederholt vorgekommenen Brandschäden durch Kinder, welche mit Streichhölzern gespielt, oder sonst unverständigen Gebrauch davon gemacht haben, wird in Anschluß an die Vorschriften des Art. 170. des Polizeistrafgesetzes hierdurch verordnet:

„Streichhölzer sind nur an Orten, welche Kindern nicht zugänglich sind, aufzubewahren.“

Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften ziehen die in Art. 170. des Polizeistrafgesetzes angedrohte Strafe von 2 bis 20 Thlr. Geldbuße oder Gefängnißstrafe von 3 Tagen bis 4 Wochen nach sich.

Deßau, 28. October 1866.

Herzoglich Anhaltische Regierung.

Abtheilung des Innern und der Polizei.“



bringen wir hierdurch, da in neuester Zeit durch Spielen von Kindern mit Streichhölzern wiederum Brandschäden verursacht worden sind, von Neuem zur öffentlichen Kenntniß.

Dessau, 9. Juni 1868.

Herzogliche Regierung.
Abtheilung des Innern und der Polizei.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Zu ordentlichen in unserem Bureau zu Coswig abzuhaltenden Geschäftstagen haben wir für das III. Quartal d. J. bestimmt

den 14. Juli,	den 25. August,
= 28. Juli,	= 8. September,
= 11. August,	= 22. September.

Wir bringen dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß das Bureau von 9 bis 2 Uhr geöffnet sein wird.

Zerbst, 6. Juni 1868.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Bekanntmachung. — Mit Genehmigung der Departements-Ersatz-Commission im Bezirk der 14. Infanterie-Brigade (Herzogthum Anhalt) findet das diesjährige Ersatz-Geschäft im Kreise Bernburg am

17., 18. und 20. Juli d. J.

statt. — Es werden demgemäß

- alle im Jahre 1848 geborene, im diesseitigen Kreise gestellungspflichtige Mannschaften, sie mögen dem Herzogthume Anhalt oder einem andern Staate des Norddeutschen Bundes angehören,
- alle vor dem Jahre 1848 geborene, hier gestellungspflichtige Mannschaften, welche sich entweder noch gar nicht gestellt haben, oder über deren Militair-Verhältnisse bei früheren Einstellungen noch keine endgültige Entscheidung getroffen ist, und endlich
- alle diejenigen Militairpflichtigen, welche vor beendigter Dienstzeit von der Truppe zwar entlassen, aber noch nicht in das Reserververhältniß übergegangen sind,

hierdurch beordert, und zwar:

- 1) die Mannschaften aus der Stadt Bernburg
am 17. Juli d. J.,
- 2) die Mannschaften aus den Ortschaften des frühern engern Bernburger Kreises
am 18. Juli d. J. und
- 3) die Mannschaften aus den Kreisgerichts-Commissionsbezirken Güsten und Sandersleben
am 20. Juli d. J.

und zwar jedes Mal früh 7 Uhr

auf dem hiesigen Bergstädtischen Rathhause bei Vermeidung der gesetzlichen Strafen des Ungehorsams in Person pünktlich zur Musterung zu erscheinen.

Es werden zwar den in der diesjährigen Stammrolle verzeichneten Militairpflichtigen durch die betreffenden Gemeinde-Vorstände noch besondere Gestellungs-Ordres zugehen, wenn aber dem Einem oder Andern der vorstehend unter a., b. und c. aufgeführten Militairpflichtigen aus irgend welchem Grunde eine solche Gestellungs-Ordnung nicht behändigt werden sollte, so haben dieselben dennoch in dem für sie vorstehend angelegten Musterungstermine unfehlbar zu erscheinen und ihre in Händen habenden Militairpapiere mit zur Stelle zu bringen.

Die Loosung findet den 21. Juli d. J. Vormittags 8 Uhr ebenfalls im hiesigen Bergstädtischen Rathhause statt, wobei den Militairpflichtigen zugegen zu sein, gestattet ist.

Ferner bringe ich zur öffentlichen Kenntniß, daß alle Militairpflichtigen des hiesigen Kreises, welche wegen Unabkömmlichkeit, Unterbrechung der Lehrzeit oder aus irgend einer andern Ursache auf Grund der Bestimmungen in den §§. 43. und folgende der Militair-Ersatz-Instruction für den Norddeutschen Bund vom 26. März d. J. Anspruch auf Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienste zu haben glauben, ihre desfallsigen Gesuche und Anträge unter Beilegung der erforderlichen Atteste bis spätestens den 1. Juli d. J. bei den Gemeinde-Vorständen ihres Wohnortes anzubringen haben.

Ebenso haben diejenigen Militairpflichtigen, welche derartige Ansprüche in früheren Jahren bereits erhoben haben, ihre hierauf gerichteten Gesuche ebenfalls bei den genannten Gemeindebehörden bis zu dem gedachten Termine zu wiederholen, wenn sie nämlich eine endgültige Entscheidung über ihre Militair-Verhältnisse seither noch nicht erhalten haben.

Diejenigen Personen aber, zu deren Gunsten die eben gedachten Zurückstellungs-, resp. Befreiungsgesuche angebracht werden, haben in den angeetzten Musterungsterminen persönlich mit zu erscheinen.

Endlich sind Reclamationen von Reservisten und Landwehrlenten im hiesigen Kreise, welche auf einstweilige Zurückstellung hinter den letzten Jahrgang der Reserve, resp. der Landwehr, für den Fall der Einberufung zu den Fahnen gerichtet sind, die aber nur zulässig erscheinen,

- a. wenn ein Mann als der einzige Ernährer seines arbeitsunfähigen Vaters oder seiner Mutter, mit denen er die nämliche Feuerstelle bewohnt, zu betrachten ist, und ein Knecht oder Geselle nicht gehalten werden kann, auch durch die den Familien der Reserve und Landwehrmannschaft zu gewährenden Unterstützungen der dauernde Ruin des elterlichen Hausstandes bei der Entfernung des Sohnes nicht zu beseitigen ist,
- b. wenn ein Mann, der das dreißigste Lebensjahr vollendet hat, als Grundbesitzer, Pächter oder Gewerbetreibender oder als Ernährer einer zahlreichen Familie, selbst bei dem Genusse der gesetzlichen Unterstützung, seinen Hausstand und seine Angehörigen durch die Entfernung dem gänzlichen Verfall und dem Elende Preis geben würde,
- c. wenn in einzelnen dringenden Fällen die Zurückstellung eines Mannes, dessen geeignete Vertretung auf keine Weise zu ermöglichen ist, im Interesse der allgemeinen Landescultur und der Nationalökonomie für unabweislich nothwendig erachtet wird,

ebensfalls bis spätestens zum 1. Juli d. J. bei den Gemeindevorständen der Reclamanten schriftlich und unter Beifügung ihrer Militairpapiere einzureichen.

Die Gemeinde-Vorstände haben Vorstehendes in ihren Gemeinde-Bezirken mit dem Bemerken zur Kenntniß der Betheiligten zu bringen, daß später, nach Ablauf des bestimmten Termins eingehende oder an den Unterzeichneten direct gerichtete Reclamationsgesuche keine Berücksichtigung finden können. — Bernburg, 25. Mai 1868.

Der Civil-Vorsitzende der Kreis-Ersatz-Commission.
Bunge, Herzoglicher Kreisdirector.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 25. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

sollen die diesjährigen Herrschaftlichen Obstinutzungen des Dessauer Bezirks unter den im Termine selbst zu stellenden Bedingungen auf Herzoglicher Regierung hieselbst öffentlich gegen das Meistgebot verpachtet werden.

Dessau, 16. Juni 1868.

Reinicke, Regierungs-Secretair.

Bekanntmachung.

Sonnabend, den 27. Juni d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

sollen die diesjährigen Herrschaftl. Obstinutzungen des Wörlitz-Oranienbaumer Bezirks unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen im Käsebie'schen Gasthose in Wörlitz öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Dessau, 16. Juni 1868.

Reinicke, Regierungs-Secretair.

Bekanntmachung.

Montag, den 22. Juni d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

soll die Fischerei

in der Mulde bei Niesau,
im Bruche auf dem langen Winkel daselbst und
in den Stillingen vom Rennwiesengraben bis
zur Rehauer Kohlengrube

auf Herzoglicher Regierung hieselbst auf drei
Jahre, vom 1. Juli 1868 bis dahin 1871, öffent-
lich meistbietend unter den im Termine selbst zu
eröffnenden Bedingungen verpachtet werden.

Dessau, 16. Juni 1868.

Reinicke, Regierungs-Secretair.

Brenn- und Nutzholz-Verkauf.

In der Jonitzer Forst kommen

Donnerstag, den 18. d. Mts.,

a. Brennholz:

5½	Alstr.	eichen	Schäl Scheitholz,
11½	=	=	Schälknippelholz,
16	=	=	dergl., schwache Sorte;

b. Nutzholz:

110 Stück schwache eichene Nutzenden,
52 = eichene Steile
zum meistbietenden Verkauf.

Der Verkaufstermin wird an Ort und Stelle abgehalten; die Zusammenkunft der Käufer findet früh 9 Uhr auf der Sonitzer Hutung dem Landhause gegenüber statt.

Deffau, 10. Juni 1868.

Herzogl. Anhalt. Forst-Inspection Deffau II.

Brennholz-Versteigerung
im Ballenstedter Forste.

Dienstag, den 23. Juni c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden im Gasthose zum Schwan in Ballenstedt, folgende Hölzer versteigert werden.

1) Windfallhölzer im Revier zerstreut liegend: 7 Kftr. buchen Scheit, 6 $\frac{2}{3}$ Kftr. dergl. Knippel, 8 Kftr. eichen Scheit, 10 Kftr. dergl. Anbruch, 6 Kftr. dergl. Faulholz, 13 $\frac{2}{3}$ Kftr. dergl. Knippel, 6 $\frac{2}{3}$ Kftr. birken Scheit, 1 $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Faulholz, 28 Kftr. dergl. Knippel, 2 Kftr. espen Scheit, 10 Kftr. dergl. Faulholz, 14 Kftr. dergl. Knippel, 3 Kftr. kiefern Scheit, 25 $\frac{1}{2}$ Kftr. dergl. Knippel, 13 $\frac{1}{2}$ Kftr. fichten Knippel, 41 Schock Laubholzhecke;

2) Burgesroth: 100 Schock buchen Hecke.

Die Herren Forstbeamten, Keil in Ballenstedt und Hätge zu Meiseberg, geben über die speciellere Lage der Hölzer nähern Aufschluß.

Käufer haben im Termine ein Viertel des Kaufpreises anzuzahlen.

Harzgerode, 13. Juni 1868.

Herzogl. Forst-Inspection Harzgerode.

Bekanntmachung.

Nachstehende Firma:

No. 37. Calm Gebrüder & Co. in Bernburg ist laut Verfügung vom heutigen Tage im frühern Firmenregister gelöscht worden.

Bernburg, 15. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Handelsrichter Brehmann.

Gerichtlicher Ackerverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll der dem Schmiedemeister Friedrich Wischoff hier selbst gehörige Ackerplan, Nr. 284 e. der Karte, von 1 Morgen 90 Q.-Ruthen Größe zur gerichtlichen Taxe von 300 Thlr. Courant meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 16. Juli d. J.

anberaumten Verkaufstermin, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor Rudolph, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 7. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Grundstücksverkauf.

Ausgeklagter Schulden halber soll der der Wittwe Gehre, Wilhelmine, geb. Koedel, hieselbst gehörige, in hiesiger Stadt in der Breiten Straße sub Nr. 108. belegene Gasthof „zum weißen Schwan“ nebst allem Zubehör an Hintergebäuden, Ställen, Scheune, Wagenschuppen, Garten, Hofraum und Hauskabel, ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Abgaben auf 7410 Thlr. gerichtlich abgeschätzt, meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 4. August c.

anberaumten Verkaufs-Termine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Thermann, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreicht.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an dem zu verkaufenden Grundstücke zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche, spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 22. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Erbtheilungshalber sollen die zum Nachlasse des zu Groß-Polei verstorbenen Gutsbesizers **Carl Gottlieb Thieme** gehörigen Grundstücke, als:

- 1) Ganzpännerdienstgut Nr. 20. in Groß-Polei an Gebäuden, Gärten und sonstigem Zubehör, namentlich Hauskabel, Planstück Nr. 68 a. mit 70 Q.-R. Acker;
- 2) 42 Morg. 177 Q.-R. Acker, Planst. Nr. 68 b. — = 90 = = = 20. 107 = 113 = = = 68 c.
- 3) Drescherhaus Nr. 42. nebst Zubehör und Hauskabel, Planstück Nr. 65. mit 37 Q.-R. Acker;
ad 1.—3. Groß-Poleier Feldmark;
- 4) 60 Morgen 101 Q.-R. Acker, Planstück Nr. 29. in Klein-Poleier Flur;
ad 1.—4. erworben aus den Urkunden d. d. 18. Januar 1845 und 29. October 1853;

zu 1. die Gebäude abgeschätzt auf 6600 Thlr. Ort.

= 3. = = = = 470 =
= 1. = Hauskabel = = = 65 =
= 3. = = = = 33 =
= 2 u. 4. die Acker = = = 28883 =

unter Berücksichtigung der auf den Grundstücken haftenden Abgaben und Lasten,

so wie das lebende und todte Inventarium zur Taxe von 963 Thlr. meistbietend verkauft werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

Sonnabend, den 22. August 1868,

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags im Gasthose zu Polei vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath **Brehmann**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthums-Ansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.

Von den wesentlichen Verkaufs-Bedingungen werden bekannt gemacht:

- 1) Das Ackergut mit Zubehör ist bis auf 60 Morgen Acker von den Planstücken a.—c. an die Zuckersabrik Dröbelverpachtet. Ersteher tritt in den desfallsigen Pacht-Contract — Ablaufstermin den 1. October 1869 — ein.

- 2) Die eine Hälfte der Erstehungsgelder ist vor der Uebergabe der Kaufgegenstände, welche am 1. October d. J. erfolgen soll, die andere Hälfte drei Monate nach Ertheilung des Zuschlages zu berichtigen, die letztere Hälfte ist vom Tage der Uebergabe an mit 5 Procent zu verzinsen.

- 3) Ersteher hat spätestens acht Tage nach dem Zuschlage eine Caution von 2000 Thlrn., welche mit 4 Procent verzinst und bei der Zahlung der zweiten Erstehungsgelderrate angerechnet wird, zu leisten.

- 4) Bei nicht erfolglicher Einzahlung auch nur eines Theiles der Erstehungsgelder werden die Kaufobjecte auf Gefahr und Kosten des Ersteher's anderweit subhastirt.

- 5) Die Gebote geschehen in Courant; die Zahlung ist in Königl. Preussischen, Königl. Sächsischen oder Herzogl. Anhaltischen Cassenanweisungen auszuführen.

- 6) Die Abgaben und Lasten, ca. 400 Thlr. betragend, trägt Ersteher vom Uebergabetage an.

Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel ausgefertigt.

Bernburg, 4. Juni 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

(L. S.) Petri.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Ausgeklagter Schulden halber sollen die dem Tischlermeister **Ferdinand Knopf III.** hier selbst gehörigen Grundstücke, nämlich:

- 1) das in der Mühlstraße Z. 1. allhier belegene Haus mit Hof, Gehöft, Hintergebäuden und allem Zubehör nebst Hutungsabfindung, mit Berücksichtigung der Abgaben und Lasten abgeschätzt auf 2030 Thlr.,

- 2) 1½ Morgen Acker auf Osterköthener Marke, abgeschätzt auf 400 Thlr.,

meistbietend verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch geladen, in dem auf

den 21. August d. J.

anberaumten Verkaufstermine, welcher bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, spätestens nach 3 Uhr Nachmittags an hiesiger Kreisgerichtsstelle vor unserm Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Assessor **Schwende**, zu erscheinen, ihre Gebote und Uebergabebote abzugeben und sich des Zuschlags an den besitzfähigen Meistbietenden zu gewärtigen, wenn dessen Gebot drei Viertel der Taxe erreichte.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche dem hiesigen Kreisgerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Miteigenthumsansprüche an den zu verkaufenden Grundstücken, oder stillschweigende allgemeine



oder besondere Pfandrechte daran zu haben ver-
meinen, hierdurch aufgefordert, solche bei Verlust
der betreffenden Ansprüche spätestens 4 Wochen
vor dem obigen Termine bei Gericht anzumelden.
Urkundlich unter Gerichtshand und Siegel
ausgefertigt.

Röthen, 7. Mai 1868.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
(L. S.) Kretschmar.

Bekanntmachung.

Zur Widerlegung des fälschlich verbreiteten
Gerüchts, daß der seit langen Jahren hier be-

standene „**Saatmarkt**“ nicht mehr stattfinden, so
wie zur Genüfung der vielen deshalb hierher
gerichteten Anfragen, bringen wir wiederholt zur
Kenntniß des theilhaftigen Publikums, daß der

diesjährige Saatmarkt

Montag, den 6. Juli c.,

hier in der bisherigen Weise abgehalten werden
wird.

Röthen, 12. Juni 1868.

Bürgermeister und Rath.
A. Joachimi.

Nichtamtlicher Theil.

Verkauf von Grundstücken.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein
vor dem Ascanischen Thore belegenes Haus mit
großem Garten aus freier Hand zu verkaufen.
Kaufliebhaber können täglich mit mir unterhandeln.
Vollc.

Gasthofs-Verkauf.

Ein in einem großen Dorfe im Anhaltischen
belegener Gasthof mit 140 Morgen Acker und
7 Morgen Wiesen soll wegen Kränklichkeit des
Besitzers, mit lebendem und todtm Inventar und
bedorftstehender schöner Ernte preiswerth mit 5000
Thlr. Anzahlung sofort verkauft und übergeben
werden. Näheres ertheilt

C. Haring in Dessau,
Leipziger Straße Nr. 58.

Gasthofs-Verkauf.

Der dem Gastwirth Louis Laue zu Klein-
Mühlau gehörige, daselbst unter Nr. 1. belegene
Gasthof mit Tanzsaal, Hintergebäuden, Garten
und allem Zubehör, ca. 13 Morgen Acker und
Wiesewachs mit der darauf stehenden Ernte soll
aus freier Hand verkauft werden und ist dazu
Termin auf

Sonnabend, den 20. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr

an Ort und Stelle anberaunt.

Jeßnitz, 4. Juni 1868

J. A.: Der Kreisgerichtsbote Hahn.

Verkauf eines Vollspännergutes.

Das sub Nr. 12./18. in Eichholz belegene
Vollspännergut, wozu 151 Morgen Acker und
17½ Morgen Wiesen gehören, soll mit sämt-
lichem Inventar und der Ernte veränderungshalber
unter der Hand verkauft werden.

Hierauf Reflectivende wollen sich gefälligst

direct an die Besitzerin des qu. Gutes, vermittelte
Heinrich in Eichholz, wenden.

Mehrere mitten in der Stadt gelegene Häuser
mit Garten werden zu kaufen gesucht durch
E. Pinzner, Muldstraße Nr. 9.

Dermiethungen und Verpachtungen.

Ein Partier-Vogis, bestehend aus 1 Wohn-
und 1 Schlafzimmer, ist meublirt oder ohne
Meubles zu vermietthen.

Schoch, Kaufmann.

Zerbster Straße Nr. 43. können zwei
junge Leute Wohnung und Kost erhalten.

Ein großer verschließbarer Heuboden ist zu
vermietthen Zerbster Straße Nr. 55.

Eine große Werkstatt ist zu vermietthen
Böhmische Gasse Nr. 4.

Fürstenstraße Nr. 13. ist die Hälfte der
Oberetage, bestehend aus einigen Stuben, Kammer
und Küche nebst allem Zubehör, zu vermietthen
und Michaelis zu beziehen.

Eine meublirte Stube mit Kammer ist zu ver-
mietthen Hospitalstraße Nr. 11.

Mein vor dem Ascanischen Thore, der Woll-
garnspinnerei gegenüber gelegenes Haus, mit drei
heizbaren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Stal-
lung und großem Obst- und Gemüsegarten, ist
zu Michaelis 1868 im Ganzen oder getheilt zu
vermietthen. Siegfried.

In meinem vor dem Ascanischen Thore Nr. 11.
gelegenen Hause ist die untere Etage, bestehend
aus 4 Stuben und nöthigem Zubehör, jetzt zu
vermietthen und am 1. October zu beziehen.

Chrig, Lieutenant u. Zahlmeister.

Eine kleine Stube hintenhin aus ist zum 1. Dec-
tober an einen ruhigen Miether zu vermietthen
Leipziger Straße Nr. 58.

Eine stille Familie ohne Kinder sucht zum 1.
October c. eine Wohnung — möglichst Mitte
der Stadt — zum Preise von 60—80 Thaler.
Offerten abzugeben in der Expedition d. Bl.
unter Chiffre C. F. 23.

Meistbietende Ackerverpachtung.

Montag, den 22. Juni, Nachmittags
5 Uhr, werde ich im Auftrage der Frau Wittwe
Schmidt, 4 Morgen Acker auf der Steneschen
Breite und 8 Morgen Acker auf der Schäfer-
breite, getheilt oder im Ganzen unter im Ter-
mine selbst bekannt zu machenden Bedingungen
meistbietend verpachten.

Zusammenkunft Stenesche Breite. Näheres
im Gasthose zum Löwen oder bei mir.

C. Kleinau.

Die Sauerkirschen

der Gemeinde Groß-Rühnau sollen Sonn-
abend, den 20. Juni, Nachmittags 3 Uhr
unter den im Termin bekannt zu machenden Be-
dingungen meistbietend verpachtet werden. Zu-
sammenkunft im Rühl'schen Gasthose daselbst.

Der Gemeinde-Vorstand.

Ebenhan.

Die Sauerkirschen an der Chaussee bei
Breesen sollen Sonnabend, den 27. Juni,
Nachmittags 3 Uhr im Gasthose daselbst meist-
bietend verpachtet werden.

Walter.

Verkaufs-Anzeigen.

Carbolsäure - Desinfections - Pulver

der Chemischen Fabrik Schönsfeld bei Leipzig
von Schrader & Berend,

vortreffliches, wirksames, leicht anwendbares, von
allen Umständen freies Desinfections-Mittel für
Privats, Gruben, Pissoirs, Krankentuben,
Waggon, Ställe, Düngerhaufen zc. zc. als
Schutz gegen Cholera, Typhus, Kinder-
pest und andere ansteckende Krankheiten, geprüft
und empfohlen von dem kgl. Bayer. Ministerium
des Innern, dem kgl. Sächs. Landes Medicinal-
Collegium, nach Hamburger Senats-Verordnung
obligatorisch für sämtliche Auswanderungsschiffe,
als zur Desinfection der Viehtransporte auf
sämtlichen Eisenbahnen des Norddeutschen Bun-
des geeignet, von den Regierungen approbirt, ist
zu beziehen zu Fabrikpreisen in Originalfassern
und Gebinden ab Fabrik durch Herrn Theodor

Busch in Dessau. Im Detail à Pfd. 1½ Sgr.,
in Streubüchsen à 3½ Sgr., bei den Herren
Apothekern M. Jahn, Löwenapothek, — A.
Meyer, Mohrenapothek, — A. Mueller, Adler-
apothek und Theodor Busch, Einhornapothek.

Alleiniges Dépôt

für Dessau und Umgegend von:

Gebr. Leder's bals. Erdnußölseife, à Pack
3 und 10 Sgr.

Dr. Beringuier's Kräuterwurzel = Del
zur Stärkung und Belebung des Haar-
wuchses, à Fl. 7½ Sgr.

Prof. Dr. Albers rhein. Bruchcamarellen,
à 5 Sgr.

Dr. Beringuier's aromatischer Kronen-
Geist (Quintessenz d'Eau de Cologne),
à Fl. 12½ Sgr. bei

Gustav Hinsche,

Zerbster Straße Nr. 20.

Betrug zuwider-
steht, wenn kein
Erfolg!

Echt kaukasischer Wanzenod!

Sicherstes Mittel gegen die Wanzen;
die ganze Brut wird für immer
vertilgt! Einzige Niederlage in
Dessau bei Alb. Arendt.

Neue, englische Matjesheringe,
vorzüglich schön, empfing wieder und
empfiehlt das Dutzend zu 7½ Sgr.

H. C. Schoch.

Frischen Drangen-Zucker,

aus feinsten Raffinade gekocht, empfiehlt
billigst

H. C. Schoch.

Feinste frische Tafelbutter, das Pfd. 10 Sgr.,
empfing und empfiehlt

H. C. Schoch.

Echten Emmenthaler Schweizer und fetten
Limburger Käse empfiehlt in bester Qualität

H. C. Schoch.

Feinste brabantische Sardellen, marinirte He-
ringe, feinstes frisches Provençer und Mohnöl
offerirt

H. C. Schoch.

Sehr schön erhaltene saure und Pfeffer-
gurken, so wie beste Perlzwiebeln, Kapern,
Citronen, Düsseldorfer Mostich hält am Lager

H. C. Schoch.

Mein
Leinen-, Wäsche-, Bettzeug- und Bettfedern-Lager
 befindet sich von Dienstag, den 23. Juni ab
Salzgasse Nr. 10., gegenüber dem goldenen Fasanen.
Robert Kutscher.

Leinen, knapp 1 $\frac{1}{2}$ Berl. Elle breit, à Elle	—	Thlr.	4 $\frac{1}{2}$	Sgr.,
Bettzeug, à Elle von	—	=	4	= an,
fertige Unterbetten, neu Inlet, neue Federn, von 4	=	=	15	= =
fertige Deckbetten	=	=	4	= =
fertige Kopfkissen	=	=	1	= 15 = =

empfehlen als preiswerth

Robert Kutscher.

Für **Chocoladen- und Cacaopräparate** wurden der Fabrik von
Wittekop & Co. in Braunschweig
 in allen großen Industrieausstellungen: London 1851, Paris 1855, London 1862 und Paris 1867
 Preise zuerkannt.
 Auf der letzteren empfing sie die silberne Medaille, die höchste Auszeichnung für diese Erzeug-
 nisse und sind die Fabrikate obiger Firma selbst nicht von den größten Häusern Frankreichs über-
 troffen.
 In Dessau halten stets reichhaltiges Lager

H. C. Schoch.
 C. F. W. Köster.

Blaudruck,
 Elle 3 gGr.
Jonas Elkan,
 Hospitalstraße.

Reinen, stärksten Essigsprit, reinen Frucht-
 essig, so wie feine Salat- und Tafelessige, als:
 Vinaigre à l'Estragon, nord. Kräutereffig,
 deutschen u. Estragon-Effig, empfiehlt im Ganzen
 und Einzelnen
 die Essigfabrik von H. C. Schoch.

- Angelerbsen empfiehlt C. N. Voigt.
- Fliegenleim, Fliegenpapier und echt persi-
 sches Insektenpulver empfiehlt C. N. Voigt.
- Hülserfrüchte empfiehlt C. N. Voigt.
- Große, neue schottische Heringe, sehr delicat,
 empfing soeben C. N. Voigt.
- Bestes Aetz-Natron zu 3 und 4 Sgr. das
 Pfund bei
 C. G. Kämmerer, Hospitalstraße.
 Franz Kämmerer, Poststraße.

Feine sächsische Kübelbutter empfing
 J. Schindewolf.

Stockfisch,
 täglich frisch gewässert und trocken, frisches tür-
 kisches Pflaumenmuß, den Gr. 5 $\frac{1}{2}$ Thlr., das
 Pfd. 2 Sgr., offerirt J. Schindewolf.

Neue Gartenstühle
 sind zu verkaufen im
 Gasthof zum wilden Mann.

Umzugshalber sind sechs Stühle, ein Tisch
 und ein Waschtisch zu verkaufen
 Cavalierstraße Nr. 28.

Ein gut erhaltener zweispänniger Leiterwagen
 steht zum Verkauf
 Leipziger Straße Nr. 56.

Ein sehr brauchbares Arbeitspferd steht zum
 Verkauf Leipziger Straße Nr. 45.

Zerbster Straße Nr. 68. steht eine milchende
 Ziege zum Verkauf.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
 Breite Straße Nr. 10.

Böhmische Braunkohlen (Karbiter),
 sind am Kornhause eingetroffen bei
 C. Haring & Plenz.

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zum Verkauf beim
Kossathen Friedrich Fahland in Mosigkau.

Versteigerung in Rehßen.

Donnerstag, den 25. Juni, von 10 Uhr Vormittags an, sollen im Schulgehöft zu Rehßen verschiedene **Wirtschaftsgegenstände**, auch Nutz- und Brennholz im Wege des Meistgebots gegen Baarzahlung verkauft werden.

Vermischte Anzeigen.

Wir fühlen uns gedrungen, dem Herrn Webermeister August Sedert, der am Montag Vormittag mit eigener, drohender Lebensgefahr unsern Knaben Wilhelm vom Ertrinken gerettet, hierdurch öffentlich unsern herzlichsten Dank zu bekennen!

Wöge Gott dem Edeln der reichste Vergelter sein.
August Strietzel und Frau,
Steinstraße Nr. 46.

Bei seiner Abreise von hier resp. von Hamburg nach Santiago de Chile in Süd-Amerika sagt allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl
Carl Buch.

Gesucht

werden auf ein Haus in Coswig mit einem Morgen Acker 750 Thlr. auf erste Hypothek; in der Brandfasse ist das Haus mit 1470 Thlr. versichert. Näheres
Breite Straße Nr. 61.

Kutscher und Hausknechte werden sofort gesucht; Wirtschaftserinnen und Wadenmamsells suchen Stellen durch
E. Einzner.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen wird zum 1. Juli gesucht Leipziger Straße Nr. 63.

Ein junges ordentliches und gewandtes Mädchen findet eine Stelle als Bogenfängerin in der Hofbuchdruckerei von H. Heybruch.

Eine Magd beim Vieh erhält Dienst zum 1. Juli oder später auf der Domaine Libbesdorf.
R. Lucanus.

Ein Kellnerbursche findet sogleich Stellung im Gasthof zum goldenen Fasan.

Ein Bursche findet sogleich als Hausknecht einen Dienst. Wo? sagt die
Expedition d. Bl.

Zum Waschen und Plätten feiner Wäsche empfiehlt sich
Mathilde Richter,
Stenesche Straße Nr. 30.

Bandwurm beseitigt (auch brieflich) in 2 Stunden gefahrlos und sicher
Dr. Ernst in Reudnitz (Leipzig).

Zehn Silbergroschen Belohnung dem Wiederbringer einer entflohenen weißen Pfauentaube werden gezahlt Zerbster Straße Nr. 14.

Gestern früh wurde von einem armen Mädchen das Vordertheil mit Einsatz zu einem Oberhemd von der Flössergasse durch den Lustgarten bis nach der Steinstraße verloren. Abzugeben Flössergasse Nr. 31. gegen besten Dank oder Belohnung.

Die Zuckerrfabrik Radegast

hat noch eine Partie Kohlenfuhren von der Grube Bergheimnicht bis zur Fabrik zu vergeben und können darauf Reflectirende die näheren Bedingungen auf dem Fabrik-Comptoir erfahren.

Loose zur 1. Klasse 74. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie, deren Ziehung am 29. d. Mts. stattfindet, empfiehlt

die Lotterie-Collection von
H. S. Saalfeld in Oranienbaum.

Für die auf den 30. Juni angeordnete Generalversammlung der Deutsch-Pensylvanischen Kohlenbau-Gesellschaft sind von Actionären nachträglich folgende Anträge eingegangen:

- 1) Auf Ermächtigung der Direction zum bestmöglichen Verkauf der Werke der Gesellschaft,
- 2) Zusätze zu §. 26. der Statuten, die Auflösung der Gesellschaft betreffend.

Deutsch-Pensylv. Kohlenbau-Gesellschaft.
J. B. Hooijer. ctrs. Offent.

Berichtigung.

In meinem „Aufruf an die Herren Schriftsetzer Deutschlands, welche dem Buchdrucker-Gehülfsen-Verein nicht angehören“, sind unter den sämtlichen Herren Setzern, deren im ersten Absätze Erwähnung geschieht, nur diejenigen gemeint, die in den bei mir gedruckten Zeitungen arbeiten, später aber diejenigen, welche im Buch- und Accidenz-Fach beschäftigt sind.

Berlin, 15. Juni 1868. Ernst Kühn.

Vieh-Versicherungs-Verein in Elsnigk.

Mittwoch, den 1. Juli d. J., von Vormittags 10 Uhr bis Mittags 1 Uhr ist ein Pfennig Beitrag pro Thaler Versicherungs-Summe zu entrichten.
Schneider.



Windmühlen-Feuer-Versicherungs- Gesellschaft für Anhalt.

Die betreffenden Mitglieder versammeln sich
Mittwoch, den 24. Juni d. J., Vormittags
11 Uhr im Locale des „Fasanen“. Auch soll
am selbigen Tage $\frac{1}{2}$ Procent zum Fond einge-
zahlt werden.

Röthen, 30. Mai 1868.

Der Vorstand.

General-Versammlung
der Schützengilde zu Dessau
Freitag, den 19. Juni, Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.
Der Vorstand.

Robitzsch's Bierhalle.

Mittwoch, den 17. Juni,

IV. Abonnements-Concert.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß ein best-
gewähltes Programm ausgeführt wird und neue
Illuminationen, Farbenspiel u. s. w. arrangirt
sind. Für mehr Sitzplätze ist gesorgt.

Anfang Punkt 8 Uhr.

Programme an der Kasse gratis.

Entrée für Nichtabonnenten à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.
F. Ehrenberg.

Bertram's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 18. Juni,

Concert für Streichmusik

vom hiesigen Civil-Musikcorps.

Näheres die Programme.

➔ Anfang 8 Uhr Abends. ➔

Bei günstiger Witterung im Garten.

Ergebenst

H. Heinrichs.

Stab's Kaffeegarten.

Nachdem ich den früheren Noack'schen Kaffeegarten käuflich übernommen und die nöthigen Einrichtungen getroffen, lade ich alle meine Gönner und Freunde prompter und reeller Bedienung, und bitte um recht vielfachen Besuch. F. Stab.

Stab's Kaffeegarten.

Donnerstag, den 18. Juni,

grosses Concert,

ausgeführt vom hiesigen Militär-Musikcorps,
40 Mann stark. — Anfang 7 Uhr.

F. Stab.

Elbhaus.

Mittwoch, den 17. Juni,

erstes

Militair-Concert.

Unter Anderem kommt zur Aufführung:
Die Flucht in die Berge, Concert-Duvertu-
re von Niels W. Gade (neu).
Chor der Landleute a. d. Op. „Verdita“
von E. de Barbieri (neu).
Lied und Jägerchor a. d. Op. „Der Müller
von Meran“ von F. v. Flotow (neu).
Frauenherz, Polka-Mazurka von Joh. Strauß.
Marsch: „Hinaus in die Ferne mit lautem
Hörnerklang“, von Walter (neu).

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Fr. Bertram.

Zum Blumenfest

Sonntag, den 21. Juni, wobei auch

Concert

vom Civil-Musikcorps aus Dessau stattfinden
wird, ladet hierdurch ergebenst ein

E. Rogge in Raguhn.

Anfang 6 Uhr.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht zu Dessau. Sitzung vom
11. Juni 1868.

Richter: Kreisgerichtsräthe Dr. Pannier und Acker-
mann, Hilfsrichter Secretär Rinner.

Erste Verhandlung gegen den Werkführer Gottlieb
K. aus Börnecke wegen Veruntreuung und Erpressung,
event. Nöthigung.

Der Angeklagte war bis vor Kurzem Werkführer in der
von dem Hoflieferanten Kaulitz hieselbst errichteten Fabrik
künstlichen Düngers. Als solcher hat er der Anklage zu-
folge am 11. April d. J. 3 Centner Düngepulver, welche
in der Fabrik zu 10 Thlr. 15 Sgr. verkauft zu werden
pflegen, für 10 Thlr. verkauft, den Kaufpreis aber nicht
gebucht, sondern für sich behalten. Den Kaulitz'schen Ar-
beiter Völker hat er dadurch zum Stillschweigen zu bewegen
versucht, daß er demselben einen Thaler gegeben hat.

Der Angeklagte behauptet, den Kaufpreis zwar nicht
gebucht, aber zum Nutzen des Hoflieferanten Kaulitz mit
dessen Kenntniß verrechnet zu haben, was dieser entschieden
in Abrede stellt. Den Thaler will er zur Erstattung von
Auslagen gegeben haben; er hat aber nach der Versicherung
des Völker, welcher auch behauptet, in der betreffenden Zeit
keine Auslagen für den Angeklagten gemacht zu haben, bei
Auszahlung desselben, unzweifelhaft im Hinblick auf das
an demselben Tage abgeschlossene Kaufgeschäft, geäußert:
„den Thaler will ich Ihnen schenken, nun halten sie das
Maul!“

Als der Angeklagte in Folge der Mittheilungen des Völ-
ker von dem Hoflieferanten Kaulitz entlassen war, hat er

demselben einen Brief geschrieben, in welchem er ihn auffordert, ihn wegen mehrerer aufgestellten Civilansprüche abzufinden, widrigenfalls er ihm großen Schaden im Geschäft zufügen, namentlich eine öffentliche Bekanntmachung erlassen werde, daß das Kaulitz'sche Fabrikat sehr schlecht und höchstens 16 bis 20 Sgr. für den Centner werth sei. Als dieser Brief keinen Erfolg gehabt, hat er eine Civilklage im Betrage von 35 Thlr. 5 Sgr. gegen Kaulitz angestellt, welche letzterer für gänzlich unbegründet erklärt. Die Anklage nimmt daher eine Erpressung auf Höhe von 35 Thlr. 5 Sgr. event. eine Nöthigung an.

Zur Bestrafung einer Erpressung ist der Strafantrag des Verletzten nicht erforderlich, wohl aber zur Bestrafung einer Nöthigung, und erklärte heute der Hoflieferant Kaulitz, daß er diesen Antrag nicht stellen wolle.

Die Staatsanwaltschaft suchte auszuführen, daß außer der Veruntreuung auf Höhe von 10 Thlr. eine Erpressung, nicht Nöthigung, vorliege, und beantragte für beide Vergehen 6 Monat Arbeitshaus und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, so wie der militärischen Ehrenzeichen.

Der Gerichtshof sprach den Angeklagten wegen Erpressung frei und verurtheilte ihn wegen Veruntreuung zu 2 Monat Arbeitshaus und den obigen Ehrenstrafen.

Zweite Verhandlung gegen den Einwohnersohn Friedrich W. in Rakau wegen Tödtung aus Fahrlässigkeit.

Am 8. Mai d. J. fuhr der Angeklagte mit einem zweispännigen Wagen Dünger von Dranienbaum nach dem unfern der Stadt gelegenen sog. Krähenberge. Als er gegen 12 Uhr Mittags ein Jüder am Krähenberge abgeladen hatte und mit dem leeren Wagen nach der Stadt zurückfahren wollte, befanden sich gegenüber dem rechts von der Chaussee gelegenen sog. Fasanenhäuschen in und an dem längs des Herzogl. Lustgartens hinlaufenden Straßengraben mehrere Kinder von 9, 7, 3 und 1½ Jahren. Die 1½ Jahr alte Anna Bethge saß entweder am Rande des Grabens oder war aus demselben hervor- und ein kleines Stück auf der Chaussee hingetrochen, als das von dem Angeklagten geführte Gespann in vollem Trabe dahergefahren kam und, wie die beiden älteren Kinder angeben, am Rande des Grabens entlang fahrend mitten unter ihnen war und über den Körper der Anna Bethge hinwegrollte. Ein unfern stehender 12jähriger Knabe versichert, gesehen zu haben, daß das eine der beiden Pferde des Gespanns die eben aus dem Graben hervorkommende Anna Bethge ungerannt habe und hierauf eins der linken Räder des Wagens über den Körper des Kindes hinweggegangen sei.

Das Kind wurde von seiner sogleich herbeieilenden Mutter sterbend aufgenommen, und versichert diese, daß es dicht neben dem Straßengraben gelegen habe. Die Section des Leichnams hat eine bedeutende Zerstörung der innern Organe herausgestellt, die sich durch Ueberfahren oder den Tritt eines Pferdes sehr wohl erklären läßt, jedenfalls durch eine starke äußere Gewalt hervorgerufen sein muß.

Der Angeklagte versichert, daß er in nicht zu scharfem Trabe, auch nicht dicht am Graben gefahren sei, das Kind auch gar nicht gesehen habe, von den Kindern überhaupt nur eins der beiden älteren wahrgenommen habe und erst in dem Augenblicke, als er an demselben vorübergefahren sei. Hieraus folgert die Staatsanwaltschaft seine Verschuldung am Tode des Kindes, da er dasselbe auf der vollkommen graden und freien Straße hätte sehen müssen, wenn er seiner Pflicht gemäß auf den Raum vor dem Gespann geachtet hätte. Hierbei wird ihm zum besondern Vorwurf gemacht, daß er ohne Grund dicht an den Straßengraben hinan und in einem so scharfen Trabe gefahren sei, daß eine heute vernommene Zeugin Besorgnisse

für die Kinder gehegt hat, welche sie auf der Straße mußte.

Die Staatsanwaltschaft beantragte für die nach ihrer Ansicht nicht geringe Verschuldung des Angeklagten eine 3monatliche Gefängnißstrafe.

Der Gerichtshof sprach eine Gefängnißstrafe von 8 Wochen aus.

Beweis für die Heilwirkung der echten Hoff'schen Präparate.

Herrn Hoflieferanten Johann Hoff in Berlin,
Neue Wilhelmstr. 1.

Warschau, 16. April 1868. Unterzeichneter ersucht, von Ihrem bekannten Malzextract 60 Flaschen Transito Warschau an die Adresse des Herrn General-Lieutenant, Chef beim Stabe der Armee in Polen, Baron von Minkewitz, schleunigst absenden zu wollen. Im vorigen Jahre erhielten wir schon 2 Sendungen von Ihnen, die aber nach Eydtkuhnen damals adressirt worden waren -- wo dieselben nach Empfangnahme mit günstigem Erfolge auf dem Majorat Wilkewitz zur Anwendung kamen. Baron Ungern-Sternberg. — Umeis (Nieder-Oesterreich), 9. April 1868. „Ich ersuche um schleunige Zusendung von Ihren vortrefflichen und heilsamen Malz-Fabrikaten (Malzextract-Gesundheitsbier, Malz-Gesundheitschokolade und Brustmalzbonbons).“ Fr. Holzinger, prakt. Arzt.

Vor Fälschung wird gewarnt!

Von sämmtlichen weltberühmten Johann Hoff'schen Malz-Fabrikaten halte ich stets Vager.

H. E. Schoch in Dessau.

Fremde in Dessau:

Goldener Beutel. Frau v. Saldern-Plassenburg mit Tochter u. Dienerschaft a. Plassenburg. Gerichts-Secretair Heine a. Bernburg. Fabrikant Lange und Kaufl. Zänke, Leby, Mönes u. Rabe a. Berlin, Effenberger a. Naumburg, Kramer a. Elberfeld, Meegendorf u. Fritze a. Magdeburg, Merz a. Greiz, Peters u. Oppermann a. Bielefeld, Riebler, Schermann u. Strunz a. Leipzig, Gedicke a. Bernburg u. Gutsbef. Vothe mit Gemahlin a. Neumarkt.

Goldener Hirsch. Insp. Dr. Bartels a. Braunschweig. Fabrik. Fischer a. Magdeburg. Pfarrer Kapsel a. Erfurt. Verwalter Sander a. Weissenfels. Geh. Rath Habicht a. Groß-Wülknitz. Pfarrer Telpenhauer a. Rüstzin. Kaufl. Ringelhahn a. Berlin, Schreier a. Stettin u. Gabriel a. Breslau.

Goldener Ring. Kaufl. Pietzsch a. Leipzig, Hünge a. Brandenburg, Süßbach und Knecht a. Berlin, Haber a. Dresden u. Igner a. Halle.



Sommerverein.

Donnerstag, den 18. Juni, Concert.
Anfang Nachmittag 5 Uhr.
Der Vorstand.

Frucht-, Oel- und Spiritus-Preise	Weizen	Roggen	Gerste	Safer	Erbfen	Linfen	Rapps	Rüböl	Spiri-
	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Wspl.	d. Ctrr.	tus.
Bernburg, 13. Juni . . .	80-90	58-60	48-51	31-34	—	—	—	—	—
Berbst, 12. Juni	—	52	—	38	—	—	—	—	—
Berlin, 16. Juni	76-94	50-58	42-53	31-36	50-67	—	—	10 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{3}{4}$
Halle, 9. Juni	86-91	60-62	41-44	31	—	—	—	10 $\frac{3}{4}$	17 $\frac{1}{2}$
Leipzig, 9. Juni	80-92	56-61	43-45	30-32	—	—	—	10 $\frac{1}{2}$	17 $\frac{1}{2}$
Magdeburg, 16. Juni . .	80-89	55-59	46-51	31-34	—	—	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Stettin, 16. Juni	62-95	52-62	—	—	—	—	—	9 $\frac{5}{8}$	18 $\frac{3}{8}$

Getreide- und Frucht-Preise.	Dessau, 13. Juni.		Rüthen, 13. Juni.	
	fl. Sgr	bis fl. Sgr	fl. Sgr	bis fl. Sgr
	Der Scheffel:			
Weißer Weizen	3 15	3 17 $\frac{1}{2}$	3 25	3 27 $\frac{1}{2}$
Brauner Weizen	3 12 $\frac{1}{2}$	3 15	—	—
Roggen	2 10	2 12 $\frac{1}{2}$	2 5	2 6 $\frac{1}{2}$
Gerste	2 2 $\frac{1}{2}$	2 5	1 25	1 27 $\frac{1}{2}$
Safer	1 15	1 17 $\frac{1}{2}$	1 15	1 18 $\frac{1}{2}$
Erbfen	—	—	—	—
Linfen	—	—	—	—

Auf dem heutigen Marktwaren — Getreidewagen.

Preis der Mählmeze vom 6. Juni bis 3. Juli 1868.			
		mit dem Beutelgelde	
Vom weißen Weizen	7 sgr. 5 pf.	8 sgr. 1 pf.	
Vom braunen Weizen	7 " 3 "	7 " 11 "	
Vom Roggen	5 " 1 "	5 " 4 "	
Von der Gerste	4 " 1 "	4 " 4 "	

In Herzoglicher Saalmühle zu Bernburg, 12. Juni.
1 Ctrr. Weizenmehl Nr. 0. 6 $\frac{1}{2}$ Thlr., Nr. 1. 6 Thlr.
1 " Roggenmehl Nr. 0. u. I. 4 $\frac{1}{2}$ Thlr.
1 " Brotmehl (durchgemahlen) 4 Thlr.
" Roggenkleie 2 Thlr., Weizenkleie 1 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Wasserstand der Elbe.		
Sonabend, 13. Juni,	3 Fuß	— Zoll über Null.
Sonntag, 14. Juni,	2 " 11 "	" " "
Montag, 15. Juni,	2 " 9 "	" " "
Dienstag, 16. Juni,	2 " 8 "	" " "

Cours-Anzeiger.	Stück	haben	zu	loffen
Berlin, den 16. Juni.				
Preuß. Staats-Schuldscheine	3 $\frac{1}{2}$	—	—	83 $\frac{7}{8}$
Prämien-Anleihe 1855	3 $\frac{1}{2}$	—	—	120 $\frac{1}{2}$
Preuß. Friedrichsd'or	—	—	—	113 $\frac{3}{4}$
Louisd'or	—	—	—	112 $\frac{3}{4}$
Berlin-Anhaltische Eisenbahn-Actien	4	—	—	207 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	91
Halle-Thüringen	5	—	—	135 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	88 $\frac{1}{2}$
Niederschlesisch-Märkische	4	—	—	89 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	88	—	—
Köln-Minden	4	—	—	128 $\frac{1}{2}$
do. Priorität	4	—	—	97 $\frac{1}{2}$
do. do.	5	—	—	101 $\frac{1}{2}$
Potsdam-Magdeburg	4	—	—	191 $\frac{1}{2}$
do. Prioritäts-Obligat.	4	—	—	87 $\frac{1}{2}$
Braunschweiger Bank-Actien	4	99 $\frac{1}{2}$	—	—
Weimariſche Bank-Actien	4	—	—	85 $\frac{1}{2}$
Thüringer Bank-Actien	4	69 $\frac{3}{8}$	—	—
Anhaltische Prämien-Anleihe	3 $\frac{1}{2}$	—	—	94 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Credit-Actien	4	2 $\frac{3}{8}$	—	—
Deutsche Continental-Gas-Actien	5	159	—	—
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	—	—	87
Leipzig, den 15. Juni.				
Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien . . .	4	—	—	288 $\frac{1}{2}$
Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien . .	4	—	—	215 $\frac{1}{2}$
Leipziger Bank-Actien	3	—	—	116 $\frac{1}{2}$
Anhalt-Dessauische Landesbank-Actien . .	4	—	—	—

Meteorologische Beobachtungen vom 13. bis 16. Juni 1868.

	Barometer.			Thermometer.			
	früh	Mittag	Abend	früh	Mittag	Abend	
Juni 13.	339.0	339.1	339.2	+ 9 °	+ 17 °	+ 14 °	13. Heiter und klar. NW. NW. NW.
" 14.	339.4	339.5	339.7	+ 11 °	+ 20 $\frac{1}{2}$ °	+ 16 $\frac{1}{2}$ °	14. Heiter. NW. NW. NW.
" 15.	339.8	339.3	339.0	+ 12 $\frac{1}{2}$ °	+ 22 $\frac{1}{2}$ °	+ 18 $\frac{1}{2}$ °	15. Heiter. S. SO. SW.
" 16.	339.6	339.9	339.5	+ 14 °	+ 21 °	+ 16 °	16. Heiter, windig. N. NW. N.

Temperatur der Fluss- und Wellenbäder am 17. Juni: 19 °.

Redaction und Druck von S. Seyhruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.

